

# Für einen Helmut-Kohl-Platz in der Dresdner Altstadt

## **Beschluss der Mitgliederversammlung der Jungen Union Dresden am 5. Juli 2017:**

Bundeskanzler a.D. Dr. Helmut Joseph Michael Kohl (1930-2017) war einer der einflussreichsten deutschen Politiker und Bundeskanzler (1982-1998) und prägte durch seine Politik die Bundesrepublik Deutschland maßgeblich und nachhaltig. Sein Name und seine politische Schaffenskraft als Bundeskanzler sind untrennbar mit der erfolgreichen Wiedervereinigung Deutschlands verbunden. Weiterhin ist der Name Kohl in außerordentlicher Weise mit der Stadt Dresden verbunden. Einerseits hat die Wiedervereinigung die Stadt Dresden maßgeblich und dauerhaft zum Positiven verändert, andererseits ist die Person Kohl durch seine am 19. Dezember 1989 auf dem Dresdner Neumarkt gehaltene Rede zur Wiedervereinigung unmittelbar mit der Stadt Dresden und insbesondere der Dresdner Altstadt verbunden.

Mit dem Tod von Dr. Helmut J. M. Kohl am 16. Juni 2017 sieht die Junge Union Dresden den Bedarf an einem zentralen Helmut-Kohl-Platz in der Dresdner Altstadt, um insbesondere seine Leistung zur Wiedervereinigung zu ehren und seine stadthistorische Bedeutung für Dresden hervorzuheben.

Eine Umbenennung bestehender Plätze soll nicht erfolgen. Mit einer zentralen Altstadtlage, in unmittelbarer Nähe zum Neumarkt, soll an die historische Rede von Dr. Helmut J. M. Kohl vom 19. Dezember 1989 vor der Ruine der Dresdner Frauenkirche erinnert werden.

Die Junge Union Dresden spricht sich dafür aus, dass der bisher (Stand 03. Juni 2017) namenlose Vorplatz des Kulturpalastes in „Helmut-Kohl-Platz“ benannt wird. Der neu zu schaffende „Helmut-Kohl-Platz“ soll an der Südseite des Kulturpalastes liegen und an die „Wilsdruffer Straße“, zwischen „Galeriestraße“ und „Schlossstraße“, grenzen. Alle angrenzenden Adressen bleiben unberührt.

Mit Blick auf die Lage des zu schaffenden Helmut-Kohl-Platzes wird der Forderung nach einer zentralen Altstadtlage, keiner Umbenennung bestehender Plätze und einer historischer Platzierung gerecht.

Weiterhin spricht sich die Junge Union Dresden dafür aus, dass eine Ausnahmeregelung für die Orientierungsrichtlinie von zehn Jahren zur Namensgebung nach dem Ableben der zu würdigen Person getroffen wird. Danach soll sich zur Namensgebung des „Helmut-Kohl-Platz“ im Einzelfall über die Orientierungsrichtlinie der Stadt Dresden hinweggesetzt werden, um eine nächstmögliche Benennung des Vorplatzes des Kulturpalastes im Stadtrat zu vollziehen.